

sie den Schiefeln eigenthümlich sind, bilden ihren Hauptcharakterzug, doch werden dieselben nirgends einförmig, weil Wald und Flur harmonisch abwechseln und die zahlreichen Ortschaften mit ihren schmucken Kirchengebäuden zwischen denselben malerisch hingelagert sind, während großartige Kirchenbauten, wie der zweithürmige Dom von Maria-Saal und die stolzen Überbleibsel ehemaliger prachtvoller Schlösser, sowie die vielen einzelnen noch wohl erhaltenen Burgen eine ganz wunderbare Staffage abgeben.

Wo der Glanfluß vom Ursprung her seine östliche Richtung verläßt und sich um den Marauenberg herum gegen Südwesten wendet, liegt in einem lieblichen Thalfessel am Ausgang des romantischen Mühlbachgrabens die uralte Herzogs- und einstige Landes-



Schloß Wiltring bei Klagenfurt.

hauptstadt St. Veit. Thalauß reicht der Blick über ausgedehnte Moozwiesen bis zu den fernen Karnischen und Julischen Alpen, südöstlich erhebt sich der wegen seiner antiken Fundstätten vielgenannte Magdalenenberg und die auf einem 726 Meter hohen isolirten Kalkblock thronende herrliche wohlerhaltene Burg Hoch-Osterwitz, während gegen Osten die mattenreichen Hänge der Saualpe sich breitschultrig ausdehnen, thalab jedoch im Zollfelde bis unter Maria-Saal und Karnburg zum wahren Hohne der freundlichen culturreichen Umgebung unheimlicher Sumpf das Kinnjal des Glanflusses umfängt, dessen Regulirung, und somit Entsumpfung des Thalbodens, in Durchführung ist.

Die von der Eisenbahnstation Glandorf nächst St. Veit nach Obersteiermark ziehende Staatsbahn bringt uns über Launsdorf wieder hinüber an die Ufer des Gurkflusses. In Launsdorf zweigt sich die Görtischitzthaler Bahn ab, welche zunächst über